

August–September 2025

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EINIGKEITS-GEMEINDE

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

EPIPHANIAS-KIRCHE IN BOCHUM



N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Inhalt:	Seite 3	EGB-Info
	Seite 9	Konfirmation 2025
	Seite 14	Gottesdienste, Termine und Kreise
	Seite 17	Autobahnkirche
	Seite 20	Thema Frauenordination in der SELK

*Liebe Gemeindeglieder,
Liebe Leserinnen und Leser,*

Sie liegen in den Betten vieler Kinder. Es gibt sie in unterschiedlichen Modellen, sie sind fröhlich und bunt und haben eine Sache gemeinsam: ihr Mund ist riesig und besteht aus einem Reißverschluss. Die Rede ist von Sorgenfressern. Aufgeschriebene Sorgen einfach in den Schlund des Sorgenfressers stecken – Reißverschluss zu

und... ja, was dann? Problem gelöst? Eher nicht. Problem aus den Augen? Vielleicht. Eine gute Übung, sich nicht mit Sorgen zu belasten? Sicher!

Menschen ohne Sorgen beneide ich. Es gibt sie kaum. Denn Sorgen kennt fast jeder Mensch. Je nach

Herkunft, Alter, Erfahrungen und Umständen. Das weiß auch Paulus. Er sitzt im Gefängnis in Ephesus in äußerst bedrohlicher Lage und schreibt den Gemeindegliedern in Philippi, dass sie sich um nichts Sorgen machen sollen.

Er gibt ihnen keine Tipps, wie: „Wenn du Sorgen hast, teile die Sorgen mit jemandem, den du gut kennst!“ oder „Steigere dich nicht hinein!“ oder „Lass die Sorgen zu und suche das Licht am Ende des Tunnels!“ Nein, Paulus ist da

ganz anders unterwegs: „Sorget euch um nichts!“ Keine Sorgen machen – wie soll das gehen? Einfach und schwer zugleich, was er den Menschen in Philippi empfiehlt. Nicht sorgen, sondern beten und danken sollst du, in jeder erdenklichen Situation und Lage, in der du dich befindest.

„Sorget euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.“

(Monatsspruch Juli 2025:
Die Bibel, Philipper 4,6)

Wende dich Gott zu, erwarte von ihm alles und gib deinen Sorgen keinen Raum. Lass sie erst gar nicht aufkommen, gib ihnen keinen Platz in deinem Leben. Ändere deine Perspektive – schau auf Gott, beschäftige dich mit ihm. Gib das, was dich belastet und

freut, bei ihm ab. Sind damit die Probleme gelöst? Nein, das nicht. Aber wenn du dich vom Problem löst, dann wirst du freier, und Erleichterung kann sich breit machen. Also, mach dir keine Sorgen, sondern wende dich Gott zu.¹

Viel Segen wünscht Ihnen/Euch

*Ihr/Euer Pastor
Benjamin Lippa*

¹ Eine Andacht von Pfr. Klaus Bergmann, Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde, 06-08-2025

EGB-Info

Liebe Gemeindeglieder,

liebe Freundinnen und Freunde der Einigkeits-Gemeinde in Bochum,

mit diesem Gemeindebrief erreicht euch heute eine weitere Ausgabe der „EGB-Info“. Durch diesen Newsletter über das Gemeindeleben möchten wir euch als Kirchenvorstand regelmäßig über die Entwicklungen in der Gemeinde, im Kirchenbezirk und in der Kirche informieren.

Im Rahmen dieser Ausgabe richtet sich der Fokus auf die Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2025 und auf die Ergebnisse des Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK vom 23. – 27. Juni 2025.

Mit Blick auf den Allgemeinen Pfarrkonvent sei hier erwähnt, dass es sich um eine Stellungnahme von Pastor Benjamin Lippha zu den Ergebnissen handelt. Die offizielle Mitteilung der Gesamtkirche befindet sich ebenfalls in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes.



Von links: Ilona Freudenreich, Dr. Thomas Förster, Pastor Lippha, Markus Wüllner, Raphael Pappert und Anna-Sophie Besl

1. Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2025

Am 1. Juni 2025 tagte im Anschluss an den Gottesdienst erneut eine Gemeindeversammlung. An dieser Gemeindeversammlung nahmen neben den an-

wesenden Gemeindegliedern die Architekten Markus Wüllner und Raphael Pappert, die Fundraising-Beauftragte Ilona Freudenreich und Dr. Thomas Förster als Mitglied des Bau- und Liegenschaftsausschusses teil.



Wesentliche Beratungsgegenstände der Gemeindeversammlung waren die finanzielle Situation der Einigkeits-Gemeinde und Beratungen und Beschlüsse zu weiteren Schritten auf dem zukünftigen Weg der Gemeinde. Die genauen Ergebnisse der Beratungen und Beschlüsse können im Protokoll der Versammlung nachgelesen werden.

Außerdem wurde in der Versammlung Nathanael Radny als neues Mitglied des Kirchenvorstands gewählt.

In den Wochen nach der Gemeindeversammlung hat der Kirchenvorstand begonnen mit ersten Maßnahmen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung umzusetzen. Da die Gemeindeversammlung den Kirchenvorstand bevoll-

mächtigt hat Verhandlungen zum Verkauf der Epiphantias-Kirche zu führen, gab es am 25. Juni 2025 ein erstes Treffen und eine Begehung mit einem Kaufinteressenten.

In den vergangenen Wochen meldeten sich aber auch weitere Interessenten, die den Gebäudekomplex gerne erwerben würden. Weitere Beschlüsse, die eventuell nötig sind, sind selbstverständlich von der Gemeindeversammlung zu fassen. Es ist geplant, dass im Oktober/November die nächste Gemeindeversammlung tagen soll. Über alle Entwicklungen werden wir transparent und zeitnah informieren.

2. Allgemeiner Pfarrkonvent (APK) der SELK

In der Woche vom 23. bis zum 27. Juni 2025 tagte der 15. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK in Hofgeismar. Zu diesem Anlass treffen sich vor allem die Personen, die sich aktiv im Dienst der Kirche befinden und beraten über Themen, die die gesamte Kirche betreffen.

Im Zentrum des APK standen in diesem Beratungen und Beschlüsse zu Anträgen, die das **Thema „Ordination von Frauen zum Amt der Kirche“** behandelten.

Die versammelten Pastoren haben sich um größtmögliche Klarheit für die weitere Arbeit der nächsten Kirchensynode bemüht – ohne dabei die bestehende Einheit der Kirche zu gefährden.

Zwei Mehrheiten wurden deutlich:

1. Strukturell-organisatorisch hält die Mehrheit es nicht für umsetzbar, dass manche Gemeinden Frauen ordinieren und andere nicht (53 : 28 Stimmen).
2. Theologisch sieht ebenfalls eine Mehrheit kein gleichberechtigtes Nebeneinander von Gemeinden mit und ohne Frauenordination (42 : 37 Stimmen).

Auf dieser Grundlage wurden folgende Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst:

- Aktuell sind keine tragfähigen Strukturen für eine Einführung der Frauenordination in nur einem Teil der SELK vorstellbar.
- Theologisch wird ein Nebeneinander unterschiedlicher Praxis mehrheitlich abgelehnt.
- Eine Mehrheit des Konvents (67 : 16 Stimmen) bekennt sich zur Förderung der bereits bestehenden Dienste von Frauen in der SELK (z. B. als Lektorinnen, Diakoninnen, Kirchenrätinnen, Dozentinnen, Pastoralreferentinnen). Dabei wird allen, die sich für die Ordination von Frauen einsetzen, ausdrücklich Respekt und Gesprächsbereitschaft zugesichert.

Soweit eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Tagung des Allgemeinen Pfarrkonvents.

„Das tut weh.“

Denn nicht wenigen Mitgliedern unserer Gemeinde und unserer Kirche wird es ähnlich ergehen, wie zahlreichen Personen, die sich im aktiven Dienst der Kirche befinden. Sie fühlen sich ohnmächtig, wütend, traurig und frustriert. Seit vielen Jahren (1972 wurde der erste Antrag zur Synode aus der damaligen Epiphantias-Gemeinde in Bochum gestellt) engagieren, argumentieren und hoffen Menschen in unseren Gemeinden auf neue Wege. Menschen sind wütend, da sich das Gefühl Raum verschafft, nicht wirklich

wahrgenommen und gehört zu werden. Andere sind traurig, weil engagierte und talentierte Frauen weiterhin außen vor bleiben. Besonders viele Menschen mit denen ich in den vergangenen Tagen in Kontakt stand, sind in erster Linie frustriert. „Wie lange noch?“ – „Wohin soll das führen?“ – „Wo bleiben die Gemeinden, also Menschen unserer Kirche?“ – Diese und viele andere Fragen treiben nun viele um. All diese Gefühle und Fragen gilt es nun nicht kleinzureden, nicht zu überspielen. Aber auch nicht mit einem „jetzt ist es halt so beschlossen“ beiseite zu wischen.

Ich glaube: Gerade in Momenten der Enttäuschung braucht es offene Gespräche. Räume, in denen man ehrlich sagen darf, was einen schmerzt – und was man sich eigentlich von Kirche erhofft. Dazu bietet unsere Gemeinde glücklicherweise Raum und Gelegenheit. Lasst uns reden. Zuhören. Beten. Und gemeinsam überlegen, fragen: Was heißt es, als Gemeinde oder als Gemeindeglieder in einer Kirche zu bleiben, die nicht alle gleich behandelt – und trotzdem Gottes Ruf hört?

Unsere Gemeinde steht für Gleichwürdigkeit und Gesprächsbereitschaft – auch bei unterschiedlichen Positionen. Ich würde gerne mit euch zusammen ein gewisses Profil entwickeln: z. B. eine „inklusive“ Spiritualität, die

Frauen und Männer gemeinsam noch viel deutlicher als Träger geistlicher Verantwortung sieht.

Ich würde mit anderen gerne Wege suchen und gehen, eine Vernetzung mit gleichgesinnten Gemeinden suchen. Wie, weiß ich nach einer anstrengenden Woche noch nicht ganz genau. Aber ich denke an Dinge wie: Signale setzen: z. B. durch einen offenen Brief, ein gemeinsamer Klagegottesdienst, und das, was ich und ihr und andere heute noch nicht wissen.

Daher werbe ich für den Moment darum, dass ihr diesen Weg mitgeht und nicht frustriert aus unserer Einigkeits-Gemeinde in Bochum deswegen austretet, weil die Mehrheit der Pastoren der SELK anders denkt, als es viele von uns wünschen, denken und für mehr als überfällig halten.

Keine Struktur ist für immer. Auch wenn der Konvent derzeit keine Mehrheit sieht, heißt das nicht: Das letzte Wort ist für alle Ewigkeit gesprochen. Gemeinden können die Orte sein, an denen Veränderung wächst – im kleinen, konkreten, glaubwürdigen Tun.

Vielleicht entsteht genau aus der Spannung heraus eine neue Kraft: zu handeln, zu glauben, zu hoffen.

BL

Gemeinde braucht dich – gemeinsam gestalten wir Zukunft

Liebe Gemeindemitglieder,

in den letzten Monaten ist spürbar geworden, wie sehr unsere Gemeinde im Wandel steht. Alte Strukturen lösen sich, neue Herausforderungen treten an uns heran. Vieles, was früher selbstverständlich lief, braucht heute neue Hände, neue Ideen – und vor allem: Menschen, die bereit sind, mit anzupacken.

Als ehrenamtliche Vorständin erlebe ich täglich, wie wichtig unser gemeinsames Engagement ist. Doch ich sehe auch: Wir brauchen dringend mehr Unterstützung, um unsere Gemeinde wieder zu einer lebendigen, offenen und einladenden Heimat für alle zu machen.

Ob jung oder alt, ob viel Zeit oder nur punktuell verfügbar – jeder Beitrag zählt. Vielleicht bist du handwerklich begabt, kreativ, kommunikativ oder organisatorisch stark? Oder du hast ein Herz für Menschen, für Kinder, Musik oder Technik? Dann bist du genau richtig!

Was wird konkret gebraucht?

- Hilfe bei Veranstaltungen (z. B. Aufbau, Organisation, Verpflegung)
- Unterstützung im Bereich Musik oder Technik (Ton, Beamer, Livestream)
- Mitarbeit im Kindergottesdienst oder der Jugendarbeit
- Pflege von Garten oder Gemeinderäumen
- Redaktionelle Mitarbeit beim Gemeindebrief oder auf Social Media
- Besuchsdienst oder Begleitung älterer Menschen
- Mitarbeit im „Café tohuwaBOhu“ und bei der „Festtagstafel“

Jeder kann das einbringen, was ihm oder ihr liegt. Ob regelmäßig oder gelegentlich – wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede helfende Hand.

Und so geht's:

Melde dich gern per E-Mail an das Kirchenbüro unter

bochum@selk.de

und teile uns mit:

- Was du dir vorstellen kannst zu tun
- In welchem Umfang du dich einbringen möchtest
- Zu welchen Zeiten du grundsätzlich verfügbar bist

Wir koordinieren alles gemeinsam – fair, transparent und mit Blick auf deine Möglichkeiten.

Ich danke dir schon jetzt für dein Vertrauen, dein Mitdenken und dein Herz für unsere Gemeinde.

Lasst uns zusammen etwas Neues wachsen lassen. Denn eine lebendige Gemeinde lebt nicht vom Zuschauen – sondern vom Mitmachen.

Renate Radny

Gemeindeausflug 2025

Am 7. September 2025 wird es einen Gemeindeausflug in die Landeshauptstadt Düsseldorf geben. Wir werden an diesem Sonntag gemeinsam mit der Erlöserkirchengemeinde um 10.00 Uhr Gottesdienst feiern. Anschließend sind wir dann zum Gemeindefest der Düsseldorfer Erlöserkirchengemeinde eingeladen.



Am Nachmittag besteht zudem die Möglichkeit gemeinsam in den nahegelegenen Aquazoo Löbbecke Museum-Düsseldorf zu gehen. Geplant ist au-

ßerdem den Tag am späten Nachmittag gemeinsam bei einem Glas „Alt“ „Im Goldenen Kessel“ ausklingen zu lassen, bevor wir dann wieder nach Bochum zurück fahren. Wir werden ca. gegen 19.00 Uhr wieder zurück sein.

Am Sonntag Morgen wollen wir gemeinsam **um 8.30 Uhr an der Epiphania-/ Autobahnkirche Ruhr** starten. Mitfahrgelegenheiten werden durch Gemeindeglieder mit Kraftfahrzeugen angeboten.

Die Anmeldung für die Mitfahrgelegenheiten bitten wir über das Gemeindebüro vorzunehmen. Zu diesem Zweck bitten wir Martina Oberste-Lehn eine Email zu schreiben oder sie telefonisch zu kontaktieren.

Tel.: 0234 / 52 15 86

E-Mail: gemeindebuero@luki-bochum.de

Konfirmation 2025



Am Pfingstsonntag wurden zehn junge Menschen aus den Gemeinden Dortmund, Lüdenscheid und Bochum in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert. Der Gottesdienst wurde durch die Pastoren der Dortmunder und Bochumer Gemeinde, Carsten Voß und Benjamin Lipka geleitet. Zudem wurden die beiden von Pastoralreferentin Barbara Hauschild unterstützt, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine lange Zeit auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet und unterrichtet hatte. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet durch die Familien-

band(e) Otto, den Posaunen- und Kirchenchor aus Dortmund und Kantor Holger Kuhmann. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde aus Dortmund Milli Dittgen, Nele van Nuis und Soofia Vojdani, aus Lüdenscheid Julius Kelbert und aus Bochum Ilvy Chmara, Frida Chmara, Paula Götte, Mila Ostkämper, Claudius Otto und Ashley Schossow der Konfirmationssegnen durch Pastor Carsten Voß zugesprochen.

Wir wünschen den jungen Menschen Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg!

BL

Mittsommer Festtagstafel – Sommer, Sonne, Seelenpflege

Am Samstag, dem 21. Juni 2025 hat die Einigkeits-Gemeinde zur „Mittsommer Festtagstafel“ eingeladen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer begrüßten an einem heißen Nachmittag erneut zahlreiche Gäste, die mit kühlen Getränken, Burgern, Curry- bzw. Bratwurst, frischen Pommes und Pizza versorgt wurden.



Wertvoll sind für die Gäste aber auch immer wieder die zahlreichen Gespräche und die Gemeinschaft, die ihnen durch die Festtagstafel ermöglicht werden. „Wir freuen uns auf den nächsten Termin im Oktober“, bemerkte einer der Gäste, „denn hier gibt es gutes Essen und vor allem freundliche Menschen“. Der nächste Termin ist am 5. Oktober 2025 die „Erntedank Festtagstafel“, die im Anschluss an den Gottesdienst zum Erntedankfest, stattfinden wird.



An dieser Stelle wollen wir uns nun bei allen Helferinnen und Helfern, bei den Sponsoren und allen Menschen, die unser Projekt unterstützen bedanken. Ganz besonders bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Vereins „Ihr Pfand hilft Obdachlosen e.V.“, die trotz des heißen Wetters

am Grill standen und sich um die Gäste gekümmert haben. Außerdem hat der Verein die Kosten für die Speisen vom Grill übernommen. Ebenfalls gilt ein besonderer Dank Herrn Sukhwant Singh Obens Inhaber der „Pizzeria O Sole mio“ an der Dorstener Straße, der uns den Pizzateig zubereitet und gespendet hat.

BL



Ein ganzes Jahrhundert...

Dorothea Faber feiert ihren 100. Geburtstag

Am 17.06.2025 feierte Dorothea Faber im Saal der Epiphaniaskirche ihren 100. Geburtstag. Der Tag begann mit einem Empfang im Kreis der Nachbarschaft und der Familie bereits am Vormittag. Natürlich durften auch die Freundinnen aus dem Frauen- und Bastelkreis nicht fehlen. Am Nachmittag kamen dann zahlreiche Gäste aus der Gemeinde um „Dorchen“ Faber bei einem Kaffeetrinken zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. Auch der Superintendent des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen zählte zu den Gratulanten und überbrachte Geburtstags- und Segenswünsche der Kirche. Auf diesem Wege dürfen wir im Namen von Frau Faber herzlich grüßen und ein großes Dankeschön an alle beteiligten Men-



schen ausrichten. „Ich bedanke mich bei Ihnen für den wunderschönen Tag, den die Gemeinde mir ermöglicht hat“ sagte Frau Faber gegenüber Pastor Benjamin Lippa.

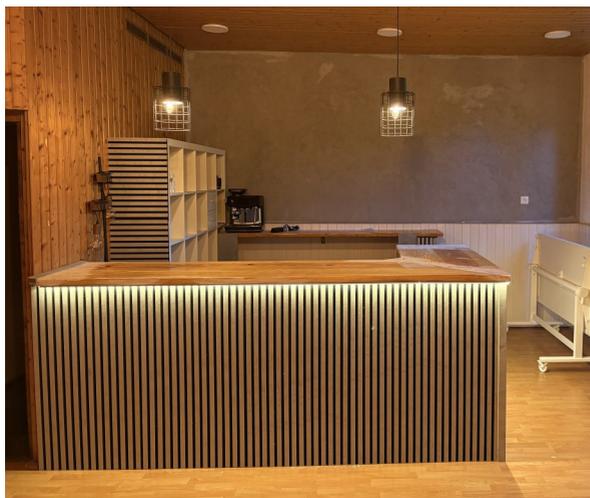
BL

Nachbarschafts- und Begegnungszentrum „Café tohuwaBOhu“



genutzt werden sollen. Unter anderem sollen die Räumlichkeiten nach der Fertigstellung auch dazu genutzt werden Gottesdienste zu feiern. Geplant ist, dass diese Mittwochs am Abend stattfinden sollen. Genauere Informationen folgen dann in der nächsten Gemeindebriefausgabe (Okt. / Nov. 2025).

„Mit dem „Café tohuwaBOhu“ wollen wir den Menschen in unserem Stadtteil einen Ort bieten, an dem sie sich begegnen können und sich auf vielfältige Art und Weise mit ihren Begabungen einbringen können“, so Pastor Benjamin Lippa. „Außerdem sollen die Menschen in unserer Nachbarschaft es zu ihrem Ort machen“, so der Wunsch von Pastor Lippa und den Mitgliedern des Kirchenvorstands.



Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet wurde, wird derzeit das ehemalige Jugendheim auf dem Lutherhof umgebaut. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes einiger Gemeindeglieder entstehen hier einladende Räumlichkeiten, die für verschiedenste Aktivitäten

Die offizielle Eröffnung des Nachbarschafts- und Begegnungszentrum wird am 06.09.2025 um 14.00 Uhr im Rahmen des „Hammer Sommerfests“ erfolgen. Eindrücke über den aktuellen Stand der Umbaumaßnahmen sind den Bildern zu entnehmen. *BL*



Erntedank Festtagstafel
EINLADUNG

SONNTAG, 05.10.2025 | 11.00 UHR
LUTHERHOF
GAHLENSCHE STR. 146 | 44809 BOCHUM



Ein Projekt der Ev.-Luth. Einigkeit-Gemeinde



www.luki-bochum.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der Epiphanius-Kirche

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Hinweise / Kollekten / Veranstaltungen
3. August	10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	<i>Kollekte: Gemeinde</i>
10. August	10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kollekte: Bausteinsammlung</i>
17. August	10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	<i>Kollekte: Gemeinde</i>
24. August	10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kollekte: Gemeinde</i>
31. August	10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kollekte: Gemeinde Gemeinsames Essen APP „Aus Pastors Pott“</i>
6. September	10.00 Uhr	Samstag Gottesdienst Gemeindsaal Lutherhof	<i>Kollekte: Gemeinde Kinderflohmarkt</i>
7. September	10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in Düsseldorf / Gemeindeausflug	<i>Start Mitfahrgelegenheit um 8.30 Uhr an der Epiphanius-Kirche</i>
14. September	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kollekte: Diakonisches Werk der SELK</i>
21. September	10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kollekte: Gemeinde Gemeinsames Essen APP „Aus Pastors Pott“</i>
28. September	10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	<i>Kollekte: Gemeinde</i>
5. Oktober	11.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Erntedank-Gottesdienst zur Festtagstafel Lutherhof	<i>Kollekte: Altarumgang Festtagstafel</i>

Sonntags nach dem Gottesdienst laden wir immer zum Kirchenkaffee ein!

Gemeindekreise

Di	15.30	BASTELKREIS UND FRAUENKREIS (EPI) 12.08. 26.08. 09.09. 23.09.	Bärbel Döhning 0234 / 28 90 00
	17.00	SPIELZEIT (KREUZ) SOMMERPAUSE 02.09. 16.09. 30.09.	Birgit Wellner 0234 / 57 83 61
	17.00	MuisKids (KREUZ) SOMMERPAUSE 02.09. 16.09. 30.09.	Anna-Sophie Besl und Birgit Wellner 0234 / 57 83 61
	18.30	KIRCHENVORSTAND EINIGKEITS-GEMEINDE 09.09.	Pastor Benjamin Lippa 0234 / 5 73 76
Mi	9.30	EPI-FRÜHSTÜCK 13.08. 27.08. 10.09. 24.09.	Bärbel Döhning 0234 / 28 90 00
	18.00	JUGENDKREIS SOMMERPAUSE 03.09. 17.09. 29.09.	Lisa Ziesche lizizibo@hotmail.com
Do	9.30	FRAUENFRÜHSTÜCK (EPI) 07.08. 04.09.	Dr. Heidrun Lederbogen 0234 / 79 49 25 74

Termine Ökumene Bochum-Hamme

Gebete für den Frieden

in der Autobahn-Kirche 18-18.15 Uhr

jeden letzten Freitag im Monat: 25.07. / 29.08. / 26.09.2025

ökumenischer Mittagstisch in der Herz-Jesu-Gemeinde

jeden letzten Samstag im Monat: 26.07. / 30.08. / 27.09.2025

Aktionen in den Stadtteilen – zu Besuch an unseren Kirchen

Am Freitag, den 16. Mai, war in Hofstede der Stadtteilparcours – verschiedene Angebote an den unterschiedlichsten Orten waren zu entdecken. Bis zur Autobahnkirche wagten sich auch einige Besucher: mal mit der Fahrradrickscha, zu Fuß oder mit dem Rad. Wer mit dem Rad kam konnte auch dieses gleich mal unter die Lupe nehmen, wie diese zwei jüngeren Besucher: Luft und (Brems-) Einstellungen – alles ok?, Auch bei einer fehlenden Klingel konnte Abhilfe geschafft werden. Nach einem Gespräch, Stärkung und evtl. dem Drehen am Glücksrad (organisiert von der Ta-gespflge Bochum) ging es wieder weiter.



Wer am Mittwoch den 21. Mai die Polizei vor der Kreuz-Kirche entdeckte, merkte schnell, dass es kein Einsatz war: bei den Nachhaltigkeitswochen in Hamme konnte ein Streifenwagen „untersucht“ werden: das Maßband und die Schutzweste waren auch

schnell im Test. Stärkung gab es von der Beweg-bar und auch die Jüngsten halfen mit einem Fahrradschlauch zu flicken. Später gab es auch einen Abstecher zur Kräuterspirale, an der der Jugendkreis verschiedene Kräuter und Ideen dazu testen ließ: frisch zuberei-



tete Kräuterbutter war da der Renner.

Zu Besuch an unseren Kirchen waren so Menschen, die sich gewöhnlich nicht dorthin auf den Weg machen würden. Es waren gute Gespräche und auf allen Seiten „Horizontenerweiterungen“. Warum immer was mit Fahrrad? – das liegt daran, dass ich dieses Fortbewegungsmittel einfach super finde. Aber vielleicht hast du / haben Sie eine andere gute Idee und Gaben wie wir ansprechend werden und bleiben für die Menschen um uns herum. Unser Kontakt zu der Stadtteilarbeit ist gut gewachsen – und gute Initiativen sind gern gesehen.

Berit Otto

Festgehalten im Bild: Tag der Autobahnkirchen 29. Juni 2025



Oft genug weiter zu hören, als zu sehen: Motorräder. Oft kein Gesicht zu erkennen, weil sie zur Sicherheit den Helm tragen. Am Tag der Autobahnkirche konnten wir sie erleben, nah, in Ruhe und face to face. Nach dem Korso viel Zeit für Begegnungen und Gespräche. Gemeinsam mit Bikern und Band feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst draußen auf dem Parkplatz. Danke an Flying Angels Essen, Biker-Church Ruhr, Christliche Motorrad-



gruppe Königsstele und viele mehr, die dazu beigetragen haben.

Karl-Heinz Gehrt

Tag des offenen Denkmals Sonntag 14. September 2025 mit dem Motto: **Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich**

Die Epiphantias-Kirche in Bochum nimmt in diesem Jahr wieder an Tag des offenen Denkmals teil, bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wert-voll ist die Epiphantias-Kirche für manche Glieder der Einigkeits-Gemeinde, weil sich ihre Lebensgeschichte mit dem Ort verbunden hat. Wert-voll ist die Autobahnkirche RUHR für viele Besucher, weil ihnen der Raum Ruhe und Besinnung schenkt. Als unbezahlbar sehen viele die Sanierungskosten an, die für die Erhaltung nötig wären. Ob eine Kirche unersetzlich ist, über diese Frage gibt es sicher unterschiedliche Meinungen.



In der Epiphantias-Kirche feiert die Einigkeits-Gemeinde um 10 Uhr ihren Gottesdienst. Anschließend ist bei Kaffee und Kuchen noch Zeit für Begegnungen und Gespräch. Pastor i.R. Karl-Heinz Gehrt steht bis 16 Uhr bereit, interessierten Besucher*innen bei einer Führung durch die Kirche Fragen zur Geschichte und Architektur des Gebäudes zu beantworten. Erstmals sollen die originalen Baupläne aus dem Jahr 1929 über Beamer präsentiert werden.



KHG

Bilderausstellung „Leuchttürme“ 13. Juli 2025

„Das Meer ist ein alter Bekannter, der warten kann...“ lautet eine Zeile in den Gedichten des herausragenden Lyrikers, Michael Starcke, die er als letzten Band im Februar 2016 veröffentlichen konnte, kurz bevor er unverhofft starb. „Man könnte denken, das Meer sei kostbar genug, dass kein Tropfen verschüttet werden darf“.



Diese feinsinnige Betrachtung seiner zahlreichen Reisen zu den Leuchttürmen an den Strand der Nordsee greifen die Bilder seines Zwillingbruders, Peter Starcke, auf, die ab dem 13. Juli in der Autobahnkirche gezeigt werden. Auch da sind es die Leuchttürme, die herausragen, wie Sehnsuchtstürme einer geordneten, sicheren Welt, Symbole der Orientierung, uns ans Ufer gestellt, die wir oftmals wie Nusschalen in den Wellen treiben.

Die Vernissage ist mit einer öffentlichen Lesung verbunden, in der die Gedichte vom Meer aus Michael Starckes letztem Band zu hören sein werden:

Sonntag, den 13. Juli um 17.00 Uhr in der Autobahnkirche RUHR

Dazu gibt es sommerliche Gitarrenmusik, gespielt von Markus Kaiser, Oberhausen sowie ein Glas Wein und andere Getränke beim anschließenden Zusammensein in der Kirche im Beisein des Künstlers Peter Starcke.

Andreas Volke, Autobahnkirche RUHR

Wohl-Stand und Wohl-Fahrt auf unseren Straßen

**Do, 4. September 2025, 18:30 Uhr in der Autobahnkirche RUHR
eine Veranstaltung mit der Evang. Stadtakademie Bochum**

Für diejenigen, die es mögen: Sternfahrt zum Veranstaltungsort. Dann: Impulsvorträge und Diskussion zum Thema Mobilität und Gesellschaft

Sternfahrt: Ihre Teilnahme beginnt bereits mit der Anreise – ganz gleich, wie

Sie zur Autobahnkirche kommen, Sie sind Teil des Stadtverkehrs. Beobachten Sie dabei bewusst Ihr Erleben im Rahmen unseres Mobilitätsselbstversuchs. Zum Auftakt des Abends tauschen wir uns darüber aus.

Im Fokus der **Impulsvorträge** steht der Güter- und Dienstleistungstransport: Unser Wohlstand wird über die Straßen bewegt; wir profitieren vom reibungslosen Warenverkehr – doch er bringt auch Belastungen mit sich: zunehmender Verkehr, Abgase und Lärm. Dabei stellt sich die Frage: Wie werden die wirtschaftlichen Vorteile und die gesellschaftlichen Belastungen verteilt? Claus Truberg gibt Einblick in die Preisgestaltung internationaler Produkte und zeigt, wie globaler Waren-

handel funktioniert.

Ein Speditionsunternehmen veranschaulicht, wie moderne Logistik organisiert ist und welche Regeln den Güterverkehr bestimmen.

Im anschließenden **Austausch** fragen wir: Wo stehen wir selbst in diesem System – und wie können wir den Warenverkehr mitgestalten, individuell und gesellschaftlich?

Ev. Stadtakademie Bochum

Quo vadis Frauenordination in der SELK



Blick ins Plenum der APK: Entscheidung über die Frauenordination in der SELK

geismar stattfindet, standen intensive Beratungen und Beschlüsse zum Umgang mit der innerkirchlichen Debatte über die Ordination von Frauen im Mittelpunkt. Die Konventualen haben sich dabei entschieden, der Kirchensynode möglichst große

Am vierten Tag des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), der vom 23. bis 27. Juni 2025 in der Evangelischen Tagungsstätte Hof-

Klarheit für ihre Arbeit zu bieten, ohne dabei die Einheit der Kirche zu riskieren. Insgesamt stand der Pfarrkonvent unter einer hohen Erwartungshaltung. Viele Gemeinden

und Gemeindeglieder haben den Konvent mit Gebet und Fürbitte, mit ihren Wünschen und Sorgen begleitet. Der Wunsch nach Klarheit, verbunden mit der Hoffnung, dass sie sich für die jeweils eigene Position positiv auswirkt, aber zugleich auch die inständige Bitte, die Einheit der Kirche zu erhalten, war gegenwärtig. Das war dem Konvent in seiner Arbeit bewusst. Insgesamt einen ganzen Tag nahmen sich der Konventualen Zeit, einander zuzuhören. Alle Pfarrer, Pfarrvikare und Pastoralreferentinnen waren gebeten, sich in 3-Minuten-Statements zu äußern. Auch hier war die Spannung zwischen Klarheit und Einheit spürbar und auch hier betonten sehr viele überaus deutlich, welchen hohen Wert eine geeinte SELK für die Teilnehmenden des APKs hat.

(...) Am Vormittag standen mehrere Anträge zur Diskussion, die ursprünglich in die laufende Debatte des APKs rund um die Frage der Ordination von Frauen (FO) eingebracht wurden.

(...) Antrag 380 ff. bot den Konventualen im Wesentlichen die Entscheidung zwischen „Klarheit“ und „Weiterarbeit“ in der FO-Thematik. Beschlüsse des APK werden zur Weiterarbeit an die Synode der SELK verwiesen. Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Pfarrer Benjamin Rehr

sowie Superintendent Sebastian Anwand führten Schritt für Schritt in den Antrag 380 ff. der Arbeitsgruppe ein, der sich in zwei Antragsstränge, einen „Klarheit-Strang“ und einen „Weiterarbeits-Strang“ gliederte. Ziel des Antrages war ein Vorankommen in der FO-Thematik sowie das Herbeiführen einer Entscheidung, die der Einheit der Kirche dienlich ist und von den Konventualen in Einmütigkeit getroffen werden kann. Nach intensiven Beratungen in den eigens dafür einberufenen Bezirkspfarrkonventen am Mittag, einem Gebet des Bischofs sowie einer nachfolgenden qualifizierten Aussprache wurde der Antrag 380.01 (Fokus auf „Klarheit“) mit großer Mehrheit bei nur 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung einhellig angenommen. Dadurch wurde der Weg für die Beratung und Abstimmung weiterer Anträge (381 ff.) bereitet, der für Klarheit in der FO-Frage sorgt.

(...) In Folge der Zustimmung zum Antrag auf „Klarheit in der FO-Frage“ wurden die weiteren vorgesehenen Anträge der Arbeitsgruppe beraten. Die Aussprache im APK wurde fortgesetzt. Dabei trugen die Konventualen ihre Positionen offen vor, ein respektvoller Austausch aller im Plenum vertretenen Meinungen ermöglichte einen geschwisterlichen theologischen Dialog.

Der APK beschloss anschließend, mittels Meinungsbildes in geheimer Abstimmung eine grundsätzliche Position der Konventualen in der Frage der Machbarkeit der Ordination von Frauen abzufragen, um den weiteren Verlauf des APKs besser einschätzen zu können. Bei dieser Form der „Herbeiführung von Klarheit“ wurde deutlich, dass für die Konventualen mehrheitlich **(53 Ja-Stimmen zu 28 Nein-Stimmen) aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der SELK-Gemeinden möglich ist.** Des Weiteren konnte durch das Meinungsbild festgestellt werden, dass die stimmberechtigten Teilnehmer des APK mehrheitlich **(42 Ja-Stimmen zu 37 Nein-Stimmen) der Ansicht sind, dass aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK nicht möglich ist.**

Das Präsidium des APK, bestehend neben dem Bischof aus den vier Pröpsten, führte im Anschluss die Kernabstimmungen des Antrages herbei. Folgende Anträge wurden in geheimer Wahl abgestimmt und mehrheitlich beschlossen:

„Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK stellt als ein Ergebnis seiner

Beratungen fest, dass **aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist.** Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 1. Abschnitt, mit 66 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mit knapp 80% Zustimmung beschlossen)

„Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent stellt fest, dass aktuell eine Mehrheit seiner Mitglieder **aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich hält.** Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 2. Abschnitt, mit 62 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mit knapp 75% Zustimmung beschlossen)

Nach weiterem Austausch konnte auch der dritte Abschnitt zur Abstimmung gestellt werden:

„Die Mitglieder des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK **verpflichten**

sich dazu, die Dienste von Frauen in der SELK, wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern: Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.“ (Antrag 381.01, 3. Abschnitt, mit **67 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen** mit mehr als 80% Zustimmung beschlossen)

Es ist dem Konvent bewusst, dass dieses Ergebnis Hoffnungen von Gemeindegliedern enttäuscht, die auf eine baldige Änderung in der Frage der Ordination von Frauen gehofft haben. Der Konvent bittet die Gemeindeglieder weiter um das Gebet

für die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche sowie um Verständnis, dass nach Auffassung des Allgemeinen Pfarrkonvents die kirchliche Einheit durch den nun gewählten Weg am besten gewahrt werden kann.

Der APK hat fast einstimmig beschlossen, die drei Abstimmungsergebnisse, die allesamt eine große Mehrheit im Konvent erzielen konnten, transparent und schnell in die Kirche zu kommunizieren. Die Ergebnisse der drei Abstimmungen unterstreichen diesen großen Wunsch nach Einmütigkeit.

gekürzt nach selk_news

Kirche in Freiheit, Vielfalt und Weite – aus gutem Grund, auf gutem Grund.

Erklärung von Pfarrern im aktiven Dienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent (APK) in Hofgeismar (23.-27.6.2025) hat über die Möglichkeit der Ordination von Frauen beraten. Als Beratungsergebnis stellt der APK fest, dass eine Mehrheit seiner Mitglieder eine Praxis, nach welcher in einzelnen Gemeinden auch Frauen als ordinierte Pastorinnen die-

nen können, aktuell für praktisch und theologisch nicht vorstellbar hält.

Dies ist eine Zustandsbeschreibung, die wir als stimmberechtigte Mitglieder des Allgemeinen Pfarrkonvents sehr bedauern. Eine Entscheidung in der Frage der Ordination von Frauen ist durch das dort erhobene Meinungsbild mit seinem knappen Ergebnis ausdrücklich nicht gefällt.

Erschrocken sind wir über eine auf dem APK deutlich gewordene Infragestellung geltender Ordnungen zum Dienst von Frauen in unserer Kirche. Nicht nur hier sehen wir Grundlagen Lutherischer Theologie in Zweifel gezogen. Wir sagen mit aller Entschiedenheit: Kein Schritt zurück! Unsere Kirche lebt an vielen Orten vom gleichberechtigten Dienst begabter Frauen und Männer in verschiedenen kirchlichen Aufgabenbereichen. Ihnen gebührt höchste Wertschätzung und nicht Infragestellung.

Wir halten es für unvereinbar mit Schrift und Bekenntnis, wenn Amtsträger der Kirche die Heilsgewissheit an irgendetwas anderem festmachen als dem befreienden Wort Gottes, zum Beispiel an äußeren Ordnungen oder Eigenschaften des Amtsträgers.

Mit Sorge sehen wir Tendenzen in der Pfarrerschaft der SELK, deren vertretene Lehrmeinungen insbesondere zu Amt, Schrift und Kirche den Grund Lutherischer Theologie verlassen und damit die Einheit der Kirche ernsthaft bedrohen. Wir halten es daher für dringend geboten, diese Dinge theologisch zu klären. Wir schätzen die SELK als eine Kirche auf festem Glaubensgrund, die das Evangelium von der befreienden Gnade Gottes ins Zentrum stellt. Sie ist eine Kirche mit verlässlicher Botschaft in unserer Zeit.

Mit vielfältigen Formen des Glaubenslebens und aus unterschiedlichsten Lebenswelten versammeln sich Menschen in unserer Kirche um die eine rettende Botschaft von Jesus Christus. Dieses Evangelium führt zu einer Kirche in Freiheit, Vielfalt und Weite – aus gutem Grund, auf gutem Grund. Damit wir Kirche mit verlässlicher Botschaft in unserer Zeit bleiben, setzen wir uns ein für eine behutsame, christuszentrierte Weiterentwicklung unserer SELK. Wir tun das in Verantwortung für den Glauben und die Kirche, die wir geerbt haben.

In dieser Richtung wollen wir weiter Schritte gehen, insbesondere im Hinblick auf die anstehende Kirchensynode.

Daher ermutigen wir alle Gemeinden, ihre Stimme nicht zum Schweigen bringen zu lassen, die in den von der Synode erbetenen Voten zur Frage der Ordination von Frauen vernehmbar geworden ist. Wir schätzen allen unermüdlichen Einsatz und jedes Gebet für die Zukunft unserer Kirche.

Freitag, der 4. Juli 2025

Unterzeichnet von 3 Superintendenten und 28 Pfarrern, darunter Sup. Michael Otto, Pfr. Benjamin Lippa, Pfr. Carsten Voß und Pfr. Hinrich Schorling.

Ihr Seelsorger ist für Sie zu sprechen...

Pastor Benjamin Lippa steht Ihnen für seelsorgerische Gespräche am Telefon, bei Besuchen zuhause oder im Krankenhaus zur Verfügung.

Außerdem können Sie mit Pastor Lippa Termine vereinbaren für Hausabendmahlsfeiern mit Kranken oder Sterbenden und wenn es gewünscht ist, mit deren Angehörigen. Bitte scheuen Sie nicht den Anruf bei Pastor Lippa.

Pastor Benjamin Lippa

0160 / 964 60 774

Abwesenheit des Pastors:

Urlaub 01.08.2025 - 29.08.2025

Vertretung:

01.08.-17.08.2025 Sup. Michael Otto | 17.08.-29.08.2025 Pfr. Gerhard Triebe

Interesse an aktuellen Gemeinde-Informationen?

Teilen Sie uns doch bitte **Ihre E-Mail-Adresse** mit.

Sie erhalten dann regelmäßig einen Newsletter der Gemeinde mit wichtigen Neuigkeiten und Terminen.

gemeinde@luki-bochum.de

Gemeindebrief der Einigkeits-Gemeinde in Bochum

Herausgeber: Vorstand der Einigkeits-Gemeinde
Redaktion Pastor Benjamin Lippa (BL),
 Brigitte und Georg Engelkamp (GE)
E-Mail: gemeindebrief@selk-bochum.de
Fotos: www.gemeindebrief.evangelisch.de Foto Lotz,
 G. Engelkamp, P. Lippa, A.-S. Besl, Th. Wellner
Grafik: www.gemeindebrief.evangelisch.de, Grafik Pfeffer
v.i.S.d.P. Pastor B. Lippa
Druck: Eigendruck
Auflage: 600 Stück zur kostenlosen Verteilung

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober–November 2025 ist der **7. September 2025**

Weitere Artikel, Beiträge und Bilder sind herzlich willkommen.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Ev.-Luth. Einigkeits-Gemeinde KdÖR

Dorstener Str. 263 · 44809 Bochum

Pastor: Benjamin Lipphaus Tel: 0234 / 5 73 76
 Mobil: 0151 / 59 00 44 76
 Email: gemeinde@luki-bochum.de
 Büro: Dorstener Str. 263 in 44809 Bochum
 privat: Gahlensche Str. 150 in 44809 Bochum

Gemeindebüro: Martina Oberste-Lehn Tel: 0234 / 52 15 86
 Öffnungszeiten: Mittwochs 9.00–13.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeit nach Absprache
 E-Mail: gemeindebuero@luki-bochum.de

Gemeinde-Konto: Sparkasse Bochum
 IBAN: DE68 4305 0001 0046 3007 52 BIC: WELA DE D1 BOCy<

Einigkeits-Gemeinde

Epiphanius-Kirche

Gemeindebüro

Gemeindesaal

Dorstener Str. 263

44809 Bochum

Lutherhof

Gemeindehaus

Pfarrhaus

Gahlensche Str. 146-150

44809 Bochum

Die nächtliche Außen- und Innenbeleuchtung der Autobahnkirche wird freundlich gesponsert von den Stadtwerken Bochum.

STADTWERKE
BOCHUM



Wir gratulieren allen Gemeindegliedern der Einigkeits-Gemeinde, die in den Monaten August–September 2025 Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen.



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

BIS HIERHIN MIT GOTTES HILFE

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzbürg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

REINHARD ELLSEL



„Hammer Sommerfest“

Wann?

am 06.09.2025 ab 12 Uhr

Wo?

Lutherhof

Gahlensche Straße 146

44809 Bochum-Hamme



Café tohuwabohu



www.luki-bochum.de